

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „CDL“ vom 9. Februar 2021 22:02

## Zitat von Lindbergh

Verständnis sollte das Ziel sein, ist aber bei direkter Betroffenheit schwierig. Mit dem Hintergrund sehe ich die Spaltung während der Trump-Präsidentschaft und Brexit-Thematik mit anderen Augen, da ich in beiden Fällen Außenstehender war, während ich jetzt von den coronaspezifischen Entscheidungen im Rahmen der Coronapolitik direkt betroffen bin und ich mich schon eher der Gruppe derjenigen zuordnen würde, die unter der Situation leiden.

Nehmen wir mal eine Millisekunde lang an, dein selbstdeklarierte Status "Referendar" sei zutreffend - gesichertes Einkommen, bei Abschluss GS Einstellungsgarantie mit Kussband bundesweit, ausreichend Arbeit aktuell, so dass einem keinesfalls fad werden kann, dazu offenbar in deinem Fall ein gesundes soziales Umfeld mit viel Familie und einer sozial engagierten Nachbarschaft- woraus resultiert da ein nachvollziehbares Leiden? Nicht, dass Corona nicht extrem anstrengend ist, das kostet mich auch viel Kraft das auszuhalten. Aber das Wort "Leiden" ist auf meiner Belastungsskala verdammt weit oben angesiedelt, quasi Minimum 8, eher 9 von 10 erreicht. Corona würde ich aufgrund der Dauerbelastung als 5-7 einordnen. Ich kann sofort nachvollziehen, wenn Menschen, die aktuell z. B. Angehörige im KKH haben oder ohne gesichertes Einkommen leben etc. psychisch noch einmal ganz anders belastet sind und ganz ernstlich leiden, weil einfach zu viel zusammenkommt, aber zumindest von dem her, was du hier über deine Lebenssituation und dein soziales Umfeld konstant äußerst finde ich die Wortwahl nur schwer nachvollziehbar. Ich könnte sie dagegen durchaus nachvollziehen, wenn es einen Bruch gegeben hätte in deinem Berufsweg, der dich zusätzlich psychisch (oder womöglich auch finanziell bzw. im Hinblick auf die berufliche Zukunft) belastet oder wenn es in deinem realen Umfeld jenseits dessen, was du digital entwirfst nicht ganz so Bullerbü-like zugehen sollte, wie von dir teilweise dargestellt. Dann würde es ja um mehr gehen, als nur "ich kann nicht ins Fitnessstudio" und "doof, Restaurants sind geschlossen, halte ich für falsch". In dem Fall hätte ich auch ernsthaft Mitgefühl mit dir.